

## **Zeichen setzen auf der BUGA 2007**

### **Der Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks (BIV) ruft zur Teilnahme am Grabzeichenwettbewerb 2007 auf.**

„Die BUGA ist eine wichtige Präsentationsplattform für unser Handwerk. Wir dürfen diese Einflussmöglichkeit in puncto Bestattungskultur nicht verlieren“, so lautet das dringliche Anliegen des BIV Präsidenten Martin Schwier. Obwohl die Bundesgartenschau ihre Tore erst im April 2007 öffnet, läuft das Anmeldeverfahren für den neuen Grabzeichenwettbewerb bereits auf Hochtouren. Die positiven Erfahrungen mit gut besuchten Hallen und interessierten Besuchern sind auch diesmal die Motivation für die Vorbereitung einer neuen Sonderschau rund um Grabmal und Grabbepflanzung.

#### **Akzente setzen!**

Schwier sieht in der Teilnahme an der BUGA eine Chance wichtige Akzente rund um den gestalterischen Ausdruck individueller Trauerkultur zu setzen: „Es liegt an uns, dieses Forum zu nutzen und mit den richtigen Inhalten zu füllen.“ Dabei gilt es mittels innovativer Ideen und Perspektiven, die Traditionen der Totenehrung und letztendlich auch die berufliche Existenz des Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks zu präsentieren und am Leben zu erhalten. Der Fokus liegt hier nicht auf der einfachen Interpretation des „Alltagsgeschmacks“, sondern auf den personengebundenen Gestaltungsmöglichkeiten, die auch innovative Ideen der Weiterverwendung der Grabmale nach Ablauf der Ruhefristen mit einschließen. So kann ein ehemaliges Grabzeichen durchaus im heimischen Garten eine gute Figur machen - als Kunstobjekt und liebevolles Andenken.

#### **BUGA nutzen, um Kreativität und Professionalität zu demonstrieren**

Laut dem BIV ist die Teilnahme am Grabzeichenwettbewerb 2007 umso wichtiger, da sich dem friedhofsorientierten Gewerbe nicht viele Gelegenheiten bieten, Sinn und Schönheit einer lebendigen Grabmalkultur einem breiten Publikum näher zu bringen. Als gutes Beispiel gehen die Friedhofsgärtner mit großem Engagement voran. Auch in kleinen Gruppen ist es ihnen gelungen, ihr berufliches Anliegen durchzusetzen.

„Für sie und für uns, sollten wir die Möglichkeiten der BUGA nutzen, um die Kreativität, Professionalität und Zukunft beider Handwerke zu demonstrieren“, appelliert Schwier. Gemeinsam mit Wolfgang Simon, Geschäftsführer des BIV, sieht er die Teilnahme an der BUGA nicht nur als gute Gelegenheit, sondern als verantwortungsvolle Verpflichtung - ja sogar als Herausforderung - die Möglichkeiten des Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerks zu präsentieren. „Es ist Zeit ein Zeichen zu setzen“ lautet der Appell der Spitze des BIV. Ein Aufruf der Mut, Engagement und viele ausgefüllte Bewerbungsunterlagen mit sich bringen soll. *EB*